



KOOPERATION ZWISCHEN HP UND DOCUFORM WIRD AUSGEBAUT

FÜR BEIDE SEITEN FRUCHTBARE ZUSAMMENARBEIT



Die weltweite Zusammenarbeit zwischen HP und docuform entwickelt sich weiter: Neu ist, dass die Präventivinformationen zu den HP-Geräten künftig über einen Cloud-Mechanismus automatisch zur Verfügung gestellt und vollständig in den docuform MPS-Workflow integriert werden. In einem nächsten Schritt – Stichwort SDS 3.0 – sollen spezielle Sensoren in der Hardware verbaut werden, die Vibrationen und unerwartete Geräuschentwicklungen aufzeichnen und ebenfalls über die HP SDS Cloud ausgewertet werden.

HP/DOCUFORM docuform hat mit HP eine weltweite Partnerschaft vereinbart, in deren Rahmen der US-Konzern der Software-Schmiede aus Karlsruhe die Präventivinformation seiner Geräte über einen Cloud-Mechanismus zur Verfügung stellt. Dabei setzt HP auf eine integrierte Lösung, indem man den Partnern Werkzeuge zur Verfügung stellt, um die erweiterten Geräteinformationen zugänglich zu machen.

Dadurch ist sichergestellt, dass die Verarbeitung der Präventivinformationen vollständig in den docuform MPS-Workflow integriert werden kann. Gleichzeitig wird

↳ Martin Denk: „Die Zusammenarbeit mit HP USA hat uns von Beginn an begeistert. Entwicklungsteams beider Häuser arbeiten eng zusammen, sodass auch Vorschläge aus unserem Haus gern gesehen werden.“

gewährleistet, dass allen Kunden die bisherige docuform MPS-Technologie weiterhin zur Verfügung steht. Hierzu gehören individuelle Regeln, Tonerreichweiten-Berechnungen sowie viele andere Steuerungselemente und Auswertungen, die im Laufe der Jahre in die Lösung integriert wurden. Solche Funktionalitäten stehen bei reinen Herstellerlösungen nur begrenzt zur Verfügung.

DER DIENSTLEISTER BEHÄLT DIE DATENHOHEIT

Technisch gesehen wurde in den docuform MPS-Erfassungsklient ein HP Plugin integriert, das für die HP-Geräte erweiterte Informationen in die Cloud meldet. Die Weitergabe dieser Gerätedaten an die HP Cloud wird aus datenschutzrechtlichen Gründen durch docuform nach Vorgaben des Kunden kontrolliert. HP wertet die Daten in der Cloud aus, um präventive Wartungsmaßnahmen remote vorzuschlagen. Parallel werden diese Informationen an den docuform MPS-Server zurückgemeldet und – wie die bisherigen Daten auch – ausgewertet und archiviert. Dadurch ist eine Lösung entstanden, die dem Dienstleister vor Ort neben allen bisherigen Funktionalitäten auch die erweiterten HP-Informationen zur Verfügung stellt, ohne seine bisherige Datenhoheit und die damit verbundene eigene Souveränität zu verlieren. Die gesamten Daten verbleiben im docuform Hosting-System unter der Kontrolle des Fachhandelspartners.

Martin Denk, Präsident & CEO der docuform GmbH: „Die Zusammenarbeit mit HP USA hat uns von Beginn an begeistert. Entwicklungsteams beider Häuser arbeiten eng zusammen, sodass auch Vorschläge aus unserem Haus gern gesehen werden. Somit können wir die Anforderungen unserer Kunden in die Entwicklung einbringen und gemeinsam mit den HP-Ingenieuren die Gesamtlösung für den europäischen Markt verbessern.“

NÄCHSTER SCHRITT: SDS 3.0

Im Rahmen des Launches der HP SDS 2.0-Integration werden den Partnern weitere Funktionalitäten zur Serviceoptimierung zur Verfügung gestellt. Auch können ab Level 2.0 USB-Drucker verarbeitet werden. Vorabdiagnose und Remote-Support sollen die Servicepartner unterstützen und die Servicekosten weiter reduzieren. Neben der Serviceoptimierung selbst ergeben sich im Rahmen der docuform MPS/HP-/SDS-Lösung weitere Vorteile für den Fachhandel:

- 1) Die docuform MPS-Lösung ist so aufgebaut, dass zwar alle SDS-Funktionalitäten im Rahmen der HP Cloud genutzt werden können; die Datenbestände selbst verbleiben in der MPS-Lösung und sind somit Eigentum des Fachhandelpartners. Dadurch werden alle datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt.
- 2) Der Mischbetrieb von Drucksystemen unterschiedlicher Hersteller innerhalb der docuform MPS-Lösung bleibt uneingeschränkt erhalten.
- 3) Alle bekannten kundenspezifischen Auswertungen bleiben bestehen und werden durch die erweiterten Informationen aus der HP SDS Cloud angereichert.

Derzeit wird bei HP und docuform bereits konkret über den nächsten Schritt (SDS 3.0) nachgedacht. Martin Denk: „Vorstellbar ist, dass spezielle Sensoren in die Drucker verbaut werden, die Vibrationen oder unerwartete Geräuschentwicklung aufzeichnen, die dann ebenfalls über die HP SDS Cloud ausgewertet werden können. Dadurch soll der Weg präventiver Servicemaßnahmen konsequent weiter ausgebaut werden.“ ||

Fazit

Mit mehr als 1,2 Millionen MPS-Drucksystemen sieht sich die docuform GmbH als einer der führenden Anbieter herstellübergreifender MPS-Lösungen auf dem deutschen Markt. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit HP sorgt für deutliche Zuwächse an MPS-betreuten Drucksystemen. Unabhängig davon, ob die docuform MPS-Lösung über das hauseigene Rechenzentrum oder lokale kundenspezifische Server betrieben wird, steht die HP SDS-Lösung den Kunden uneingeschränkt zur Verfügung. Namhafte Partner setzen SDS 2.0 bereits erfolgreich ein.